



# Protokoll Gemeindeversammlung

Montag, 19. Januar 2026, 20:00 bis 21:50 Uhr

<b>Vorsitz</b>	Daniel Kirchmeier
<b>Stimmzähler:in</b>	Mirjam Bommer, Thundorf Jean-Claude Schürch, Thundorf
<b>Presse</b>	Christof Lampart, Thurgauer Zeitung
<b>Entschuldigt</b>	-
<b>Gäste</b>	Max Dietrich, Thundorf Chiara Mettier, Wetzikon Kaspar Fröhlich, Fröhlich Wasserbau AG
<b>Protokoll</b>	Fäh Cornelia

---

## Traktanden

1	Eröffnung der Versammlung	86-2026
2	Wahl Stimmzählerinnen und Stimmzähler	87-2026
3	Genehmigung der Traktandenliste	88-2026
4	Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12.06.2025	89-2026
5	Genehmigung Budget 2026 mit bisherigem Steuerfuss 55%	90-2026
6	Kreditantrag Mannschaftstransporter Feuerwehr Thundorf	91-2026
7	Kreditantrag Dorfbach Töbeli Projektstrecke Revitalisierung	92-2026
8	Antrag Feuerwerksverbot in der Wohnzone	93-2026
9	Verschiedenes, Umfrage und Ehrungen	94-2026

Beschlusnummer 86-2026  
Titel Eröffnung der Versammlung  
Sitzungsdatum 19. Januar 2026

---

Daniel Kirchmeier begrüsst die anwesenden Stimmberechtigten.

Er zeigt wie immer die Entwicklung unserer Gemeinde anhand der Einwohnerstatistik auf. Die Bevölkerungszahlen wachsen stetig weiter. Mit dem Bau von weiterem Wohnraum wird dies auch noch anhalten.

Von insgesamt 1'238 Stimmberechtigten sind 142 anwesend. Das ergibt eine Stimmeteiligung von 11.4 %.

Vertretung der Presse: Christof Lampart, Thurgauer Zeitung

Als Gäste begrüsst Daniel Kirchmeier Max Dietrich aus Thundorf und Chiara Mettier aus Wetzikon.

Es gibt keine Einwände gegen die Einladung zur Versammlung oder gegen eine anwesende Person.

Beschlusnummer 87-2026  
Titel Wahl Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler  
Sitzungsdatum 19. Januar 2026

---

Es werden Mirjam Bommer und Jean-Claude Schürch aus Thundorf, als Stimmenzählerin und Stimmenzähler gewählt.

Beschlusnummer 88-2026  
Titel Genehmigung der Traktandenliste  
Sitzungsdatum 19. Januar 2026

---

Die Traktandenliste wird genehmigt.

Beschlusnummer 89-2026  
Titel Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12.06.2025  
Sitzungsdatum 19. Januar 2026

---

### **Sachverhalt**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2025 wird genehmigt und der Gemeindeschreiberin bestens verdankt.

Beschlusnummer 90-2026  
Titel Genehmigung Budget 2026 mit bisherigem Steuerfuss 55%  
Sitzungsdatum 19. Januar 2026

---

Im Budget 2026 wird mit einem moderaten Wachstum der Bevölkerung sowie mit gleichbleibendem Steuerfuss von 55% gerechnet. Die Politische Gemeinde weist ein Budgetdefizit von CHF 256'518.39 aus. Die grössten Abweichungen zur Jahresrechnung 2024 sind in den Bereichen der Verwaltung mit verschiedenen Digitalisierungsprozessen und der Reorganisation des Archivs sowie im Bereich Gesundheit mit höheren Kosten der Langzeitpflege um im Bereich Soziale Sicherheit mit den wachsenden Kosten der individuellen Prämienverbilligung. Mit höheren Einnahmen dürfen wir im Kantonalen Lastenausgleich sowie im Steuerertrag dank dem Wachstum der Bevölkerung rechnen.

Gleichzeitig sind Netto-Investitionen im Umfang von Fr. 258'250.00 vorgesehen.

Cornelia Fäh erläutert das Budget 2026 mit einer Grafik der Artengliederung und zeigt einige Kennzahlen aus der Rechnung 2024.

Im Bereich der Investitionen sind zwei grössere Projekte geplant, der Mannschaftstransporter der Feuerwehr Thundorf und die Revitalisierung Dorfbach Töbeli, welche noch detaillierter in den nachfolgenden Traktanden erläutert werden.

Nachdem noch eine Frage zu den Immateriellen Ausgaben beantwortet werden kann, lässt Daniel Kirchmeier über das vorliegende Budget und den Steuerfuss abstimmen.

Der Gemeindepräsident beantragt, den Steuerfuss auf 55% zu belassen

Weiter beantragt er, das vorliegende Budget 2026 mit einem Defizit von CHF 256'518.39 und Nettoinvestitionen von CHF 258'250.00 zu genehmigen.

Die Anträge werden einstimmig genehmigt.

Beschlusnummer 91-2026  
Titel Kreditantrag Mannschaftstransporter Feuerwehr Thundorf  
Sitzungsdatum 19. Januar 2026

---

Die Feuerwehr Thundorf benötigt einen Mannschaftstransporter (MT). Damit die Feuerwehr von möglichst hohen Subventionen profitieren kann, sollen zwei Fahrzeuge mit einer weiteren Thurgauer Gemeinde beschafft werden. Dabei müssen alle technischen Anforderungen erfüllt sein und das Fahrzeug durch die Gebäudeversicherung des Kanton Thurgau genehmigt werden.

Patrick Dell'Oca zeigt auf, mit welchen Geräten und Fahrzeugen eine Gemeindefeuerwehr ausgerüstet sein soll.

Mit der Anschaffung eines MT kann ein Teil der Anforderungen erfüllt werden. Der Fahrzeugpark wird auch in Zukunft noch weiter aufgerüstet werden müssen. Gerade auch im Hinblick auf den Beitritt zum Zweckverband der Feuerwehr Matzingen-Stettfurt.

Zudem erläutert er noch weitere Gründe für die Anschaffung eines MT

- Die GVTG will keine Privatautos auf dem Schadenplatz
- Viele ADF haben kein Auto
- Sicheres befördern der ADF im Übungsbetrieb und Ernstfall
- Bei vielen Einsätzen kommt das Material nur langsam auf den Schadenplatz
- Flexibler Laderaum dank der Modulwagen
- Benötigte Anhänger die nun ohne Zeitverlust auf den Schadenplatz mitgenommen werden können

Patrick Dell'Oca zeigt ein Beispiel eines Mercedes Sprinter, 3.5 Tonnen, mit 8 Plätzen. Das Auto kann mit einem normalen Führerausweis gefahren werden. Auch der Modulwagen kann hinten eingeladen werden.

Mit einem Zusammenarbeitsvertrag mit dem Zweckverband Matzingen-Stettfurt sollten wir 50 % Subventionen von der Gebäudeversicherung Thurgau erhalten.

Es wird noch die Frage gestellt, ob genug Platz vorhanden ist, um das Fahrzeug einzustellen. Es ist genügend Platz im Depot vorhanden.

Der Gemeindepräsident beantragt einen Brutto-Kredit für die Beschaffung eines Mannschaftstransporters über CHF 120'000.00.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Beschlusnummer	92-2026
Titel	Kreditantrag Dorfbach Töbeli Projektstrecke Revitalisierung
Sitzungsdatum	19. Januar 2026

---

### **Sachverhalt**

Die Gemeinde Thundorf plant in Zusammenarbeit mit Pro Natura Thurgau die Revitalisierung des Dorfbaches Lustdorf im Gebiet Fűrweier – Töbeli. Dabei werden zwei eingedolte Bachabschnitte von gesamt-haft rund 140 m Länge offengelegt und revitalisiert. Der untere Fűrweier, der einen undichten und instabilen Damm aufweist, wird aufgehoben und in ein wechselfeuchtes Amphibienbiotop umgestaltet. Beim oberen Fűrweier wird die artenreiche Waldwiese wiederhergestellt und es werden Biotope für die vom Aussterben bedrohte Geburtshelferkröte geschaffen.

Für das Projekt wird mit Gesamtkosten von brutto CHF 320'000.- (+/-10%) gerechnet. Davon übernimmt die Gemeinde Thundorf einen Pauschalbetrag von CHF 20'000. Von Bund und Kanton können Beiträge von ca. 80% der Projektkosten erwartet werden. Die Restkosten werden durch Pro Natura Thurgau getragen

Der Wasserbauingenieur Kaspar Fröhlich erläutert das Projekt sehr detailliert und zeigt viele Bilder. Eine Eigentümerin hat den Anstoss zu diesem Projekt gegeben.

Die Kantone haben die Aufgabe, Gewässer zu revitalisieren (Gewässerschutzgesetz). Dieses Projekt hat einen hohen Nutzen für die Natur, dabei wird die Landwirtschaft nicht gestört. Wenn man den Nutzen gegenüber den Kosten abwägt, ist dies ein günstiges Projekt. Der Landerwerb erfolgt durch Pro Natura und diese bestreitet auch den Unterhalt für die folgenden 5 Jahre.

Aktuell läuft die Vernehmlassung im Kanton und danach kommt es zur Projektauflage bei der Gemeinde.

Es werden einige Fragen zum Projekt gestellt, welche Kaspar Fröhlich beantworten kann. Zudem möchte ein Votant, dass Pro Natura den Unterhalt für immer übernimmt. Für den Gewässerunterhalt ist die Gemeinde zuständig. Zudem fällt der grösste Aufwand in den ersten fünf Jahren an, welche durch Pro Natura übernommen werden.

Am Schluss meldet sich noch Margrit Schaltegger, welche den Anstoss zu diesem Projekt gegeben hat. Es ist ihr ein grosses Anliegen, dass das Projekt zustande kommt. Es soll ein Schutzgebiet für die Bienen geschaffen werden.

Der Gemeindepräsident beendet die Diskussion und beantragt, einen Brutto-Kredit für die Revitalisierung Fűrweier-Töbeli über CHF 320'000.00.

Der Antrag wird mit 95 Ja-Stimmen zu 23 Nein-Stimmen genehmigt.

Beschlusnummer	93-2026
Titel	Antrag Feuerwerksverbot in der Wohnzone
Sitzungsdatum	19. Januar 2026

---

Robert Riediker aus Thundorf hat an der Gemeindeversammlung vom 20. Januar 2025 folgenden Antrag gestellt: Das Abbrennen von Feuerwerk in der Wohnzone der Gemeinde Thundorf zu verbieten. Für besondere Anlässe kann beim Gemeinderat eine Bewilligung beantragt werden. Der Gemeinderat entscheidet und weist den Standort zu.

Ein Feuerwerksverbot müsste die Gemeinde überwachen und ein Vergehen auch selbst ahnden. Anstelle eines Verbotes möchte der Gemeinderat die Bevölkerung mit einem Merkblatt sensibilisieren. Er empfiehlt, das Fest am 1. August mit speziell vorbereiteter Abschlussrampe zu besuchen. Zudem soll auf das Ablassen von Feuerwerk im Wohngebiet verzichtet werden.

Der Gemeindepräsident erklärt, dass sich der Gemeinderat intensiv mit dem Antrag auseinandergesetzt hat. Es gibt keine Gesetzesgrundlage dafür und die Durchsetzung eines solchen Verbots wäre ein unverhältnismässig grosser Aufwand bei praktisch keinen Sanktionsmöglichkeiten. Anstatt einer unbefriedigenden Lösung vorzupreschen, empfiehlt der Gemeindepräsident, lieber die Entwicklung beim Bund abzuwarten, wird doch das Volk zeitnah über die eidgenössische Volksinitiative "Für eine Einschränkung von Feuerwerk" samt Gegenvorschlag des Parlaments an der Urne befinden können. Inzwischen soll die Bevölkerung mit einem Merkblatt sensibilisiert werden, damit diese freiwillig auf das Ablassen von Feuerwerk im Wohngebiet verzichten.

Robert Riediker, Thundorf meint, dass er den Antrag gestellt hat und die stimmberechtigten nun die Gelegenheit haben, diesem zuzustimmen. Er findet die Begründung des Gemeinderates nicht verständlich. Littering kann geahndet werden. Man hat viel Abfall herumliegen sehen in den Wiesen nach Silvester. Auch wegen dem Lärm könnte man ahnen. Viele Gemeinden haben sogar verboten, dass die Kirchenglocken läuten. Das betrifft ca. 80 bis 100 Gemeinden in der Schweiz. Herr Riediker meint, dass man jetzt durchgreifen muss.

Ein Votant sagt, dass zu Feuerwerk auch Wunderkerzen und Vulkane gehören und das zu verbieten geht zu weit.

Ein weiterer Votant meint, dass man sich überlegen muss, ob man Feuerwerk im Wohngebiet will oder nicht.

Nach dieser kurzen Diskussion schreitet der Gemeindepräsident zur Abstimmung: Er empfiehlt, den Antrag Feuerwerksverbot in der Wohnzone abzulehnen.

Der Antrag wird mit 77-Nein Stimmen zu 44-Ja Stimmen abgelehnt.

Beschlusnummer	94-2026
Titel	Verschiedenes, Umfrage und Ehrungen
Sitzungsdatum	19. Januar 2026

---

### **Ehrungen**

**Thomas Brachs, Gemeinderat**, nimmt die zwei Ehrungen vor. Die beiden geehrten erhalten einen Gutschein für ihre ausgezeichneten Leistungen.

### **Chiara Mettier, MTB-Fahrerin**

Fahrerin U19 Nationalmannschaft, Mitglied Thömus Akros Yongstars-Team

#### Wichtige Resultate 2025

- 14. Rang UCI Radquer Weltmeisterschaft (02.2025)
- 8. Rang Europameisterschaft Short Track (07.2025)
- Rang Europameisterschaft Cross Country (07.2025)
- 21. Weltmeisterschaft Cross Country (09.2025)

In einem kurzen Interview erzählt Chiara, wie sie sich vorbereitet für ihre Rennen und über ihre Ernährung.

### **Max Dietrich, Jungschütze bei den Schützen Thundorf**

Wettkämpfe in der Kategorie U17

Waffe: Sturmgewehr 90

#### Wichtige Resultate 2025

- 5. Rang eidgenössisches Jungschützenfest in Watt, Kat U17
- 1. Rang Thurgauer Meisterschütz, Kat U17
- 7. Rang eidgenössisches Feldschiessen (Final), 2 bester Schütze von Kategorie U17

In einem kurzen Interview erzählt auch Max wie er sich auf die Wettkämpfe vorbereitet und welche Ziele er verfolgt.

Thomas Brachs informiert, dass Thundorf im Jahr 2026 am «Coop Gemeinde Duell» teilnimmt.

Das COOP Gemeinde Duell ist das grösste, nationale Programm zur Förderung von mehr Bewegung in der Schweizer Bevölkerung. Es wurde 2005 vom Bundesamt für Sport (BASPO) ins Leben gerufen. Gemeinden sammeln Bewegungsminuten und treten gegeneinander an.

Weiter bedankt sich Thomas Brachs beim Samariterverein für die beiden Defibrillatoren. Sie werden in Wetzikon und Lustdorf montiert.

### **Danach eröffnet der Gemeindepräsident die allgemeine Umfrage:**

**Martin Rietmann, Lustdorf** beklagt sich über die mageren Informationen aus dem Gemeinderat. Er meint, dass die meisten Entscheide bereits getroffen sind vom Gemeinderat.

Er nennt einige Beispiele:

- Die Verabschiedung von Hans Brunner war ehrenvoll, aber der neue Kommandant wurde nicht begrüsst.
- Auch Köbi Früh wurde verabschiedet, es gab aber keine Informationen, dass es keinen Weibel mehr gibt.
- Die Gemeindearbeiten, teilweise auch der Winterdienst werden neu nach Matzingen vergeben, es wird nicht gesprochen miteinander.

Er wünscht sich vom Gemeinderat mehr Infos direkt an einer Versammlung.

Der Gemeindepräsident erwidert, dass vieles zwischen den beiden Versammlungen entschieden werden muss, und der Gemeinderat über diese Entscheide im Gemeindemitteilungsblatt "Thundorf Info" informiert.

**Roger Wider, Thundorf** erklärt, dass der Gemeindeverein für die letzten Gesamterneuerungswahlen der Behörden die Veranstaltungen, die Findungskommission etc. organisiert hat. Der Gemeindeverein hat diese Aufgaben in seinen Statuten.

Vor Weihnachten kam ein Telefonanruf vom Gemeindepräsidenten, dass der Gemeinderat bereits eine Findungskommission mit einem Präsidenten eingesetzt hat. Roger Wider stellt die Frage, wieso funktionierende Gemeindestrukturen übergangen werden.

Der Gemeindepräsident erwidert, dass der Gemeinderat dies an seiner letzten Retraite so entschieden hat.

Felix Jenni, Gemeinderat Thundorf, meint, dass bei den letzten Wahlen im Vorfeld nicht alles gut gelaufen ist.

Roger Wider bittet den Gemeinderat über solche Ideen frühzeitiger zu informieren.

**Daniel Rickenmann, Präsident Findungskommission** meint, dass es ihm zu Beginn nicht ganz recht war, es aber auch eine Ehre ist, dies machen zu dürfen. Der Drive aus der "Schwingfestzeit" soll weitergeführt werden in der Findungskommission. Es gibt Vorgaben vom Gemeinderat zur Zusammensetzung der Findungskommission. Er hofft auf die Unterstützung durch das Dorf und bittet Interessenten, sich bei ihm zu melden.

**Daniel Bommer, Thundorf** fragt an, ob man denn nur drei Kandidaten aufstellen darf oder nicht. Der Gemeindepräsident erwidert, dass man so viele vorschlagen darf, wie man will.

**Elmar Bühler, Thundorf** fragt an, warum bei der Strassensanierung zwischen Stählibuck und Thundorf nicht für die gesamte Breite Magerbeton verwendet wurde. Für den Rand wurde Kies verwendet. Viele Autos parkieren dem Rand entlang und so wird dieses wieder verstreut. Magerbeton wäre viel besser, vor allem, sobald man mit dem Auto bei Gegenverkehr ausweichen muss.

Gregor Kramer, Gemeinderat erklärt, dass es eine Kostenfrage war. Betreffend der Parksituation der Strasse entlang zwischen Stählibuck und Thundorf soll ein Parkverbot aufgelegt werden. Dies aus Gründen der Sicherheit und wegen dem Postautoverkehr etc. Er nimmt die Anregung gerne entgegen.

Man überlegt sich zusammen mit dem Restaurant Stählibuck, ob ein Ersatzplatz zum Parkieren gefunden werden kann.

**Walter Rickenmann, Thundorf** meint, dass man schon eine Lösung finden muss, da viele Besucher wegen dem Stählibuckturm kommen und auch dort parkieren wollen.

Gregor Kramer erwidert, dass es dafür eigentlich keine öffentlichen Parkplätze gibt.

**Der Gemeindepräsident** fragt an, ob es Einwände gegen den Verlauf der Versammlung gebe. Dies ist nicht der Fall und damit kann die Versammlung um 21.50 Uhr geschlossen werden.

Thundorf, 20. März 2026



Der Gemeindepräsident

Daniel Kirchmeier

Die Gemeindeschreiberin

Cornelia Fäh